

Verbundkatalog Kalliope

Max, Paula Cecilie

Berlin, 1934-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



nr. 10 m. Berlin März 1934

Lieber Herr Bonsels u. liebe Maja!

Dieser Letter gelit villailit über Anbruch
u. weiterfolgend nach. - Nigelit's?

Anbruch? Caput? Meran? - München?

- Ich nun sein 14 Tage bei Staatssekretär

Feders u. habe so viel gesehen, gehört

u. erlebt wie sonst in einem Jahr willt

Nud eine Menge zu tun bekümmen. Es

ist mir sehr anstrengend: arbeiten u.

so viel Gesellschaften u. in der fr. letzten

spät zu Bett. - Seit heute wohnen ich bei

Dr. Thomas in Zehlendorf,

Fischerhüttenstr. 127. - u. habe hier

von einem kleinen Haus zum anderen

Arbeit. - Ich grübele ob ich hier bleiben

voll? - Aber ich sehe wenn es so ist

mit dem Erfolg, dann kann ich ja

überall hingehen. - Man habe ich ganze

Sagen von meinen Männern zu Hause.

GEORG KOLBE: „TÄNZERIN“

Bronze, 1912. Berlin, Nationalgalerie

Schade daß sie nicht hier sind.

Oft habe ich Götter Herminels trotz allem



Herrn

Bonsels u.

Ed. Maja von Schneck

Ambrach am

Starnbergersee